

Sveiki!

Ich studiere Szenische Künste (Bachelor) an [REDACTED]. Mein Studium zeichnet sich durch die Verbindung von kulturwissenschaftlichen Theorien und künstlerischer Praxis aus. Im Rahmen meines Bachelorstudium ist es Pflicht ein mindestens dreimonatiges Praktikum zu absolvieren. Ich habe über die Jahre meines Studiums bereits viele praktische Erfahrungen an deutschen Kulturinstitutionen sammeln können, gerade deshalb habe ich schon seit längerem mit dem Gedanken gespielt ein Praktikum im Ausland zu absolvieren, um neben dem kennenlernen einer neuen Institution, auch ein neues Land und eine andere Kultur kennenzulernen.

Zum Praktikum

Nun bin ich bereits seit fast einem Monat in Litauen und arbeite bei der Kulturinstitution Rupert in Vilnius. Rupert befindet sich weit im Norden der Stadt, gelegen am Fluß Neris. Die Institution arbeitet hauptsächlich an drei Programmen:

Artist Residency: Eine internationale KünstlerInnenresidenz die für jegliche künstlerische und wissenschaftliche Disziplinen offen ist. Es gibt drei Studios in denen das ganze Jahr über Kunstschaffende, Kuratorinnen und Wissenschaftler in 1- bis 2-monatigen Residenzen leben und arbeiten.

Exhibition Programme: Zudem werden mehrere Ausstellungen im Jahr organisiert.

Alternative Education Programme: Ein Bildungsprogramm für junge, aufstrebende Kulturschaffende. Durch Workshops, Tagungen und Ausstellungsbesuche forschen und diskutieren die Teilnehmenden zu einem bestimmten Rahmenthema und werden dadurch angeregt, über ihre eigene institutionelle und künstlerische Arbeit zu reflektieren.

Alles im Allem ist das Praktikum sehr intensiv und aufschlussreich und durch die Interaktion mit vielen verschiedenen Menschen ist eine stetige Abwechslung garantiert. Es ist sehr lehrreich einen tieferen Einblick in die Arbeitsweise einer kleinen und international ausgerichtete Kulturinstitution zu bekommen.

Zum Leben in Litauen

Litauen ist ein kleines Land mit relativ wenig Einwohnenden, im Verhältnis zu Deutschland. Die Sowjet Vergangenheit ist sehr präsent und in vielen Gesprächen Thema. Generell habe ich bisher sehr positive Erfahrungen im Umgang mit LitauernInnen gemacht, die sich vor allem durch Offenheit und Hilfsbereitschaft auszeichnen. Jüngere LitauerInnen sprechen in der Regel fließend Englisch, Vilnius zeichnet sich generell durch seine Internationalität aus.

Wohnungssuche: Für die Wohnungssuche ist es sicherlich sehr hilfreich Leute vor Ort zu kennen, die helfen können und entsprechende Kontakte haben. Sicherlich kann die Praktikumseinrichtung hier hilfreiche Tipps liefern. Außerdem empfehle ich es, verschiedene Facebook-Gruppen zu durchforsten. Hier werden viele Immobilien und frei werdende Zimmer reingestellt. Diese Gruppen waren bei meiner Suche besonders wertvoll:

<https://www.facebook.com/groups/118286408190393/>

<https://www.facebook.com/groups/474634139331294/?ref=bookmarks>

Sonstiges: Mieten sind in der Regel etwas günstiger als in Deutschland. Aber ansonsten sind die Lebenshaltungskosten gar nicht mal so unterschiedlich wie man eventuell annehmen könnte. Besonders Eintrittspreise und Essen sind teilweise relativ teuer, zumindest in Vilnius. Auch Essen gehen und Getränke in Bars sind teilweise ziemlich kostspielig. Dafür ist der öffentliche Verkehr sehr preiswert, besonders für Studierende. Für 3 Monate zahle ich gerade einmal ca. 16 Euro. Ein internationaler Studierendenausweis kann ebenfalls sehr sparsam sein, da es häufig Vergünstigungen

gibt.

Ansonsten ist Vilnius eine sehr lebenswerte und lebendige Stadt. Die Altstadt ist wirklich malerisch - Parks, zahlreiche Cafés und der Fluß laden zum verweilen ein - und das kulturelle Angebot ist wirklich vielseitig und von hoher Qualität. Ich kann diese Stadt nur wärmstens empfehlen, natürlich besonders zu dieser Jahreszeit (Frühling-Sommer) - und freue mich auf die kommenden drei Monate.

Prašau!